

Trainer C Konzept

Inhaltliches Konzept der C-Stufenqualifizierung

Trainer C Breitensport – Sporttauchen

Trainer C Breitensport – Apnoetauchen

Jugendleiter – Sporttauchen

Trainer C Leistungssport – Sporttauchen

Herausgabe:

VDST-Fachbereich Ausbildung, VDST-Jugend, VDST-Fachbereich Leistungssport

Stand 01.01.2022

Version v1.99

Abkürzungsverzeichnis

CMAS	=	Confédération Mondiale des Activités Subaquatiques
DOSB	=	Deutscher Olympischer Sportbund
dsj	=	Deutsche Sportjugend
DTSA	=	Deutsches Tauchsportabzeichen
JL	=	Jugendleiter
TL	=	Tauchlehrer
TN	=	Teilnehmer
KTSA	=	Kindertauchsportabzeichen
DRSA	=	Deutsches Rettungsschwimmabzeichen
VDST	=	Verband Deutscher Sporttaucher e.V.

Impressum

Herausgeber:

VDST-Fachbereiche Ausbildung, VDST-Jugend, VDST-Fachbereich Leistungssport

Verantwortlich: Hagen Engelmann, Oliver Axthelm, Antje Franke, Dr. Robert Bank

Erstellung V1: Petra Weishäupl, Dr. Uwe Hoffmann

Überarbeitung V2: Tanja Ringelmann, Team Trainer C Ausbildung: Markus Haug, Axel Rimpler, Michael Rohde, Thorsten Schwenk-Trautmann

Inhalt

Vorbemerkung	5
Zulassung zur Ausbildung, Lizenzierung und Abnahmeberechtigungen	7
Modulbeschreibungen.....	8
Modulübersicht.....	8
Basismodul	11
Basis 1: Verbandsstruktur/-organisation	11
Basis 2: Ausgleichssportarten	12
Basis 3: Recht, Haftung und Versicherung.....	13
Basis 4: Leistungsphysiologische Grundlagen.....	14
Basis 5: Sport in verschiedenen Alters- und Zielgruppen /Rolle des Trainer C und JL/Prävention sexualisierter Belästigung und Gewalt im Sport.....	15
Basis 6: Grundlagen der Vermittlung.....	17
Basis 7: Grundlagen der Bewegungsausbildung	19
Sporttauchspezifisches Aufbaumodul.....	20
Aufbau 1: Rettungsfähigkeit	20
Aufbau 2: Hospitation (Schwimmbad).....	21
Aufbau 3: Wettkampfsport.....	22
Aufbau 4: Dopingprävention.....	23
Aufbau 5: Grundlagen der Bewegungsausbildung im Sporttauchen / Apnoetauchen / Sporttauchen in verschiedenen Alters-u. Zielgruppen.....	24
Aufbau 6: ABC-/Apnoe-Ausbildung / -training	26
Aufbau 7 Breitensport Sporttauchen: DTG- Ausbildung.....	27
Aufbau 7 Breitensport Apnoetauchen: Apnoe-Ausbildung	28
Aufbau 8: Unfallvermeidung im Hallenbad	29
Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Sporttauchen	30
BrS 1: SK Umwelt	30
BrS 2: Lehrpraktikum (Schwimmbad)	31
BrS 3: Hospitation in der Freigewässerausbildung	32
BrS 4: Leistungsphysiologische Grundlagen	33
BrS 5: Theorieausbildung	34
BrS 6: ABC-Ausbildung / -training	35
BrS 7: DTG-Ausbildung	36
BrS 8: VDST Ausrüstungsempfehlung	37
BrS 9: Qualifikationsnachweis Trainer Breitensport Sporttauchen Stufe C.....	38
Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Apnoetauchen.....	39

BrA 1: SK Umwelt	39
BrA 2: Lehrpraktikum (Schwimmbad)	40
BrA 3: Hospitation in der Freigewässerausbildung	41
BrA 4: Leistungsphysiologische Grundlagen	42
BrA 5: Theorieausbildung	43
BrA 6: ABC-Ausbildung / -training	44
BrA 7: Apnoe-Ausbildung	45
BrA 8: Qualifikationsnachweis Trainer Breitensport Apnoetauchen Stufe C	46
Spezialisierungsmodul Jugendleiter Sporttauchen	47
JL 1: Veranstaltungsorganisation	47
JL 2: Pädagogische und soziale Aspekte der Kinder- und Jugendangebote	48
JL 3: Rechtliche Aspekte in der Kinder- und Jugendbetreuung	50
JL 4: Kindgerechte Vermittlung von theoretischen Grundlagen / kindgerechte Didaktik	51
JL 5: Kinder-/Jugendgerechte Bewegungs- und Aktionsformen mit Schwerpunkt Wasser	52
JL 6: Gestaltung von Freizeitangeboten in verschiedenen Altersgruppen	53
JL 7: Interessensvertretung	54
JL 8: Qualifikationsnachweis	55
Spezialisierungsmodul Trainer C Leistungssport Sporttauchen	56

Vorbemerkung

Lieber Leser und vor allem liebe Leserin,

in der deutschen Sprache gibt es eine männliche und eine weibliche Form. Wenn in diesem Dokument nicht beide Formen verwendet werden, so geschieht das nicht aus Gedankenlosigkeit, sondern um des flüssigen Lesens willen. Wir bitten dafür um Verständnis.

Aufgabenstellung der Trainer und Jugendleiter

Die Tätigkeit des Trainers und des Jugendleiters umfasst die Anregung zur sportlichen Betätigung in allen im VDST betriebenen Sportarten, sowie die Gestaltung eines allgemeinen Bewegungsangebots und des Grundlagentrainings in verschiedenen Zielgruppen. Für diese vielfältigen Aufgaben ist ein abgestimmtes inhaltliches Ausbildungsangebot erforderlich, was mit diesem Konzept vorgestellt wird.

Anmerkung zur Version V2

Die Modernisierung der Lerninhalte, -methoden, der Ordnungen und der Tauchausrüstung machte es notwendig das Trainer C Konzept zu überarbeiten. Hierbei wurden insbesondere folgende Änderungen durchgeführt:

- Heraustrennen der Unfall- und den dazu gehörigen medizinischen Aspekten aus den einzelnen Modulen in den Aufbau- und Spezialisierungsmodulen in ein eigenständiges Modul
- Verankerung der aktuellen Ausrüstungsempfehlung des VDST in das Trainer C Konzept und den dazugehörigen Modulen
- Entfernen der ordnungsrelevanten Inhalte, damit diese nur noch in der aktuell gültigen Prüfungsordnung gepflegt werden müssen
- Anpassung der Übungen in den Aufbau- und Spezialisierungsmodulen an die aktuelle DTSA Ordnung und die Ausrüstungskonfiguration
- Redaktionelle Änderungen
- Der Bereich Leistungssport wurde noch nicht überarbeitet, dieses ist für das Jahr 2022 vorgesehen

Ausbilderqualifikation

Grundsätzlich wird von einer Qualifikation als VDST-TL-3 oder einer entsprechenden Qualifikation nach den DOSB-Standards ausgegangen. In besonderen Fällen können nach Ermessen des zuständigen Ausbildungsleiters Referenten mit anderen Qualifikationen eingesetzt werden, sofern dies thematisch angemessen erscheint. Für Themen aus den Bereichen Umwelt, Recht/Versicherung, Medizin ist der jeweilige Fachvertreter des LVs zu beteiligen. Bei abweichenden Ausbildervoraussetzungen vom Standard ist dieses beim jeweiligen Modul vermerkt.

Organisatorische Rahmenbedingungen

Entsprechend den Schwerpunkten der Aufgabenbereiche findet, mit Ausnahme ausgewiesener Teilmodule, die tauchpraktische Ausbildung im Schwimmbad statt.

Eine Lerneinheit (LE) wird mit einer Dauer von 45 min angesetzt.

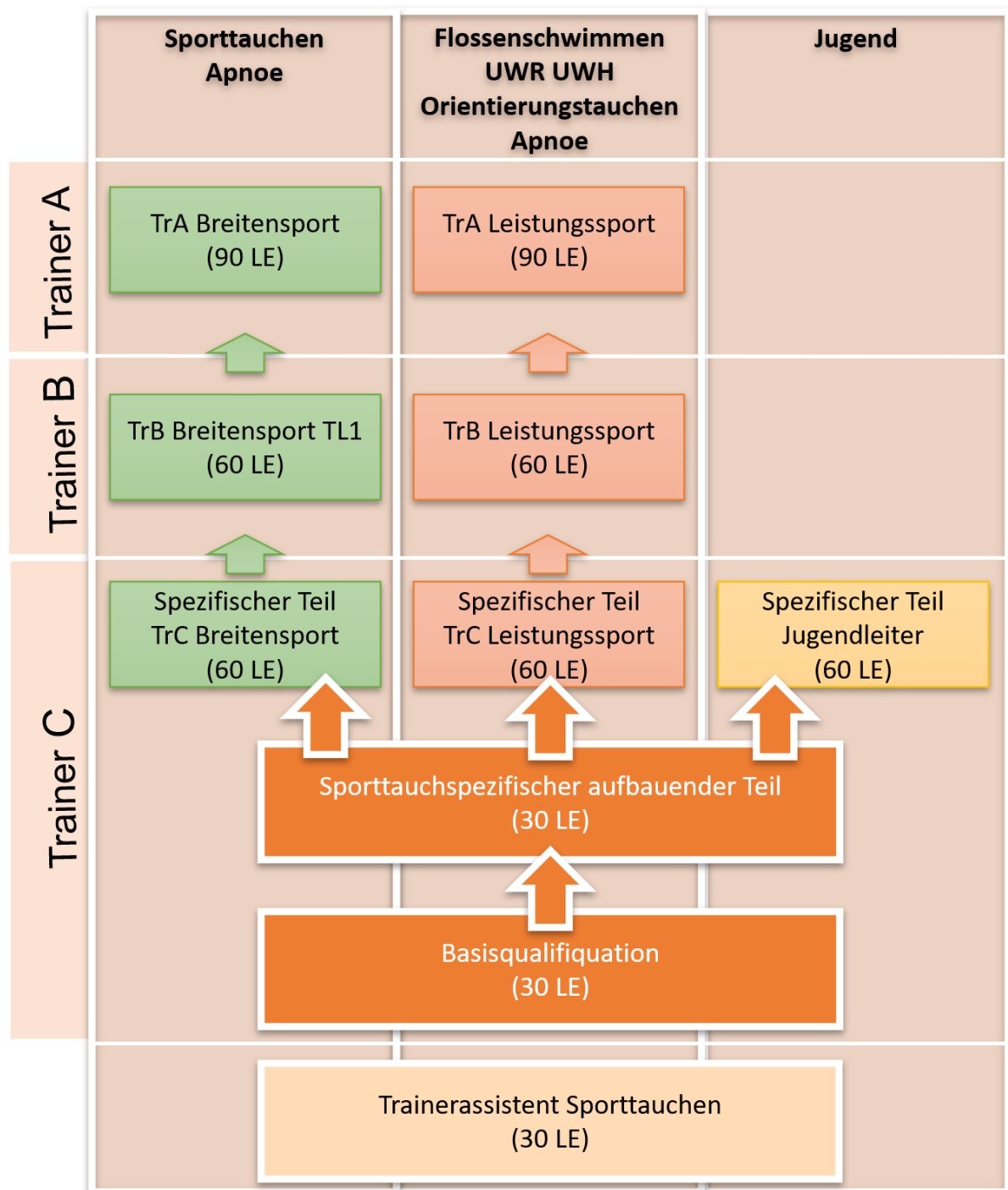
Sofern auf Landesebene Vertreter des zuständigen LSBs oder ministerielle Vertreter an der Ausbildung bzw. Prüfung zu beteiligen sind, können die Module im Basismodul nach Rücksprache mit dem Trainer C Verantwortlichen im VDST modifiziert werden.

Die organisatorische Umsetzung der Module ist freigestellt, jedoch sollte ein Modul in zeitlichem Zusammenhang und unter Beachtung der vorgegebenen Voraussetzungen angeboten werden. Module anderer Bildungsanbieter im organisierten Sport können anerkannt werden bzw. in das jeweilige

Ausbildungskonzept integriert werden. Hierfür ist jedoch Rücksprache mit dem Trainer C Verantwortlichen in der VDST Ausbildung Rücksprache zu halten.

Die Ausbildungspläne sind dem zuständigen Fachbereichsleiter des VDST zur Genehmigung vor der Ausschreibung und Veröffentlichung vorzulegen. Details sind dem aktuellen Leitfaden zu den Anmeldungen von Trainer C und Tauchlehrerprüfungen zu entnehmen.

Qualifikationsübersicht



Zulassung zur Ausbildung, Lizenzierung und Abnahmeberechtigungen

Voraussetzungen für die Zulassung zu den Ausbildungsgängen, die Lizenzierung und die Abnahmeberechtigungen in der ersten Lizenzstufe sind zu finden in der VDST-Prüferordnung in der jeweils gültigen Fassung.

Modulbeschreibungen

Modulübersicht

Für alle Trainer C Ausbildungen im VDST vorgegebenen Module und die dafür zu leistenden Lerneinheiten (LE):

Basismodul	30 LE
Basis 1: Verbandsstruktur/-organisation	4
Basis 2: Ausgleichssportarten	4
Basis 3: Recht, Haftung und Versicherung	4
Basis 4: Leistungsphysiologische Grundlagen	4
Basis 5: Sport in verschiedenen Alters- und Zielgruppen / Rolle des Trainer C und JL./ Prävention sexualisierter Belästigung und Gewalt im Sport	4
Basis 6: Grundlagen der Vermittlung	4
Basis 7: Grundlagen der Bewegungsausbildung	6

Sporttauchspezifisches Aufbaumodul	30 LE
Aufbau 1: Rettungsfähigkeit	6
Aufbau 2: Hospitation (Schwimmbad)	2
Aufbau 3: Wettkampfsport	5
Aufbau 4: Dopingprävention	1
Aufbau 5: Grundlagen der Bewegungsausbildung im Sporttauchen / Sporttauchen in verschiedenen Alters- u. Zielgruppen	6
Aufbau 6: ABC-/Apnoe-Ausbildung / -training	5
Aufbau 7 Breitensport Sporttauchen: DTG- Ausbildung Aufbau 7 Breitensport Apnoetauchen: Apnoe-Ausbildung	4
Aufbau 8: Unfallvermeidung im Hallenbad	1

Abhängig von der Ausprägung Breiten- oder Leistungssport bzw. Jugend und der jeweiligen Sparte:

Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Sporttauchen	60 LE
Lehrgangsbegleitende Module	20
BrS 1: SK Umwelt	12
BrS 2: Lehrpraktikum (Schwimmbad)	4
BrS 3: Hospitation in der Freigewässerausbildung	4
Fachausbildung	40
BrS 4: Leistungsphysiologische Grundlagen	6
BrS 5: Theorieausbildung	8
BrS 6: ABC-Ausbildung / -training	6
BrS 7: DTG-Ausbildung	8
BrS 8: VDST Ausrüstungsempfehlung	2
BrS 9: Qualifikationsnachweis Trainer Breitensport Sporttauchen Stufe C	10

Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Apnoetauchen	60 LE
Lehrgangsbegleitende Module	20
BrA 1: SK Umwelt	12
BrA 2: Lehrpraktikum (Schwimmbad)	4
BrA 3: Hospitation in der Freigewässerausbildung	4
Fachausbildung	40
BrA 4: Leistungsphysiologische Grundlagen	6
BrA 5: Theorieausbildung	10
BrA 6: ABC-Ausbildung / -training	6
BrA 7: Apnoe-Ausbildung	8
BrA 8: Qualifikationsnachweis Trainer Breitensport Apnoetauchen Stufe C	10

Spezialisierungsmodul Jugendleiter Sporttauchen	60 LE
Lehrgangsbegleitende Module	12
JL 1: Veranstaltungsorganisation	12
Fachausbildung	48
JL 2: Pädagogische und soziale Aspekte der Kinder- und Jugendangebote	12
JL 3: Rechtliche Aspekte in der Kinder- und Jugendbetreuung	4
JL 4: Kindgerechte Vermittlung von theoretischen Grundlagen / kindgerechte Didaktik	12
JL 5: Kinder-/Jugendgerechte Bewegungs- und Aktionsformen mit Schwerpunkt Wasser	8
JL 6: Gestaltung von Freizeitangeboten in verschiedenen Altersgruppen	4
JL 7: Interessensvertretung	4
JL 8: Qualifikationsnachweis	4

Spezialisierungsmodul Trainer C Leistungssport Sporttauchen	60 LE
Lehrgangsbegleitende Module	4
Lehrpraktikum	4
Fachausbildung	56
Leistungsphysiologische Grundlagen	20
Trainingslehre des Sporttauchens	15
Grundlagentraining mit ABC-Ausrüstung	5
Trainingsgestaltung FS/OT/UWR/UWH/Apnoe	8
Kaderstruktur	2
Prüfung	6

Basismodul

Basis 1: Verbandsstruktur/-organisation

Teilmodul	Basis1: Verbandsstruktur/-organisation
Qualifikationsziel	Der TN kennt die Relation seines Vereins zu den übergeordneten Verbänden LSB, DOSB. Der TN lernt die Relation seines Vereins zu den übergeordneten Verbänden, Landesverband, VDST, CMAS kennen und die Beziehung zu anderen Dienstleistungsanbietern des Sporttauchens (z.B. DLRG, kommerzielle Verbände). Er kann den Ablauf und die Zuständigkeit für die verschiedenen formalen Vorgänge (Ausschreibungen, Lizenzwesen) darstellen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Lehrveranstaltung	Seminarform
Umfang	4 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	• Überblick über die DOSB-Struktur • Deutsches Sportabzeichen • Überblick über die VDST Strukturen, die LV und die Stellung des Vereins • Rolle der CMAS als weltweiter Dachverband des Sporttauchens • Satzungsmäßige Zuständigkeiten • Zuständigkeiten bei Lizenzierung und Brevetierung
Modulprüfungsleistung	Teil der Abschlussprüfung

Basis 2: Ausgleichssportarten

Teilmodul	Basis 2: Ausgleichssportarten
Qualifikationsziel	Der TN kennt Möglichkeiten der Ausgleichssportarten und Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit außerhalb des Sporttauchens
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Praxis
Umfang	4 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Der TN soll verschiedene Formen der Ausdauerbelastung (z.B. Jogging, Laufspiele) und der allgemeinen Körperbildung erfahren und die Einsatzmöglichkeiten im Rahmen der Vereinsangebote bei verschiedenen Adressatengruppen kennen. Auf die besonderen Bezüge zum Sporttauchen ist hinzuweisen.
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

Basis 3: Recht, Haftung und Versicherung

Teilmodul	Basis 3: Recht, Haftung und Versicherung
Qualifikationsziel	Der TN kennt die rechtlichen Grundlagen seines Handelns und die versicherungsrechtliche Absicherung für die Tätigkeit im Tauchverein
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar
Umfang	4 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Juristische Ausbildung, Bestätigung durch den zuständigen Justitiar des LV/VDST
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Folgende Aspekte sollen in komprimierter Form nach Möglichkeit mit praktischen Beispielen vermittelt werden: • Schuld-, Haftungsfähigkeit, Status der Personensorge- und Erziehungsberechtigten, Freistellungsgesetze • Grundsätze und Erfüllung der Aufsichtspflicht, Regeln, präventive Maßnahmen und rechtliche Absicherung • Jugendschutzgesetz, Sexualstrafrecht, beschränkte Geschäftsfähigkeit ("Taschengeldparagraph") • Versicherungen im Rahmen der Vereinstätigkeit über den jeweiligen LSB • Besondere Versicherungen für das Sporttauchen durch den VDST
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

Basis 4: Leistungsphysiologische Grundlagen

Teilmodul	Basis 4: Leistungsphysiologische Grundlagen
Qualifikationsziel	Der TN versteht die Funktionsweise des Körpers und der durch sportliches Training ausgelösten Anpassungsprozesse.
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar
Umfang	4 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Anatomische Grundlagen und leistungsphysiologische Grundfunktionen des Körpers mit Bezug zu körperlichen Aktivitäten: • Energiestoffwechsel • Herz-Kreislauf-System • Atmung und Atmungsregulation Es sollen Bezüge zu Basis 2 und 7 hergestellt werden.
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

Basis 5: Sport in verschiedenen Alters- und Zielgruppen /Rolle des Trainer C und JL/Prävention sexualisierter Belästigung und Gewalt im Sport

Teilmodul	Basis 5: Sport in verschiedenen Alters- und Zielgruppen/Rolle des Trainer C und JL/Prävention sexualisierter Belästigung und Gewalt im Sport.
Qualifikationsziel	Der TN kennt die groben allgemeinen Aspekte des Sports in verschiedenen Altersgruppen. Dabei kann er biologische, psychologische und soziale Besonderheiten in den verschiedenen Altersstufen benennen. Der TN kann seine Rolle als zukünftiger Trainer C /JL beschreiben.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basis 4: Leistungsphysiologische Grundlagen
Veranstaltungsform	Seminarform
Umfang	4 LE
Lerninhalte, AusführungsHinweise	Grobe Einteilung der Altersstufen: • Unter 8 Jahre • 8 bis 12 Jahre • 12 bis 18 Jahre • 18 bis 40 Jahre • 40 bis 60 Jahre • 60 Jahre und älter Körperliche Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit: • Besondere Gefährdungsaspekte durch körperliche Belastung (Knochen/Bandapparat, Herz-Kreislauf-System) • Trainierbarkeit • Leistungserhaltung • Koordinationsschulung / Erlernen von Bewegungen Psychologisch-soziale Aspekte • Kooperation in der Gruppe • Geschlechtsspezifische Probleme Darstellung und Erläuterung verschiedener Angebote für unterschiedliche Zielgruppen Rolle als Trainer C /JL: • Auftreten vor der Gruppe • Vorbildfunktion/Leitbild Prävention sexueller Belästigung und Gewalt im Sport • Prävention warum? • Rolle des organisierten Sports hierbei • Sexualisierte Belästigung und Gewalt: Was ist das? • Erscheinungsformen, Anzeichen, Indikatoren • Präventionsmöglichkeiten, Besonderheiten hierbei im Sport • Interventionsmöglichkeiten, Interventionsziel: Auch Repression? • Verhalten im Verdachtsfall:

Teilmodul	Basis 5: Sport in verschiedenen Alters- und Zielgruppen/Rolle des Trainer C und JL/Prävention sexualisierter Belästigung und Gewalt im Sport.
	○ Gegenüber der im Tatverdacht stehenden Person ○ Gegenüber dem Verein und der Vereinsführung ○ Gegenüber der im Opferverdacht stehenden Person ○ Verhalten im bestätigten Verdachtsfall ○ Gegenüber der im Tatverdacht stehenden Person ○ Gegenüber dem Verein und der Vereinsführung ○ Gegenüber der im Opferverdacht stehenden Person ● Wichtige Ansprechpartner
Modulprüfungsleistung	Teil der Abschlussprüfung

Basis 6: Grundlagen der Vermittlung

Teilmodul	Basis 6: Grundlagen der Vermittlung
Qualifikationsziel	Der TN kann das übergeordnete Ziel seines Angebotes definieren und das Angebot zielgruppengerecht strukturieren. Dabei ist er in der Lage auf gruppenspezifische Anforderungen angemessen zu reagieren.
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar / Gruppenarbeit
Umfang	4 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Definition von Lernen Definition von Üben Definition von Anwenden Motorisches Lernen (Beispiele: Flossenschwimmen, Abtauchen etc.) Soziales Lernen (Beispiele: Einstellung zur Umwelt, zum Tauchpartner etc.) Kognitives Lernen (Beispiele: Tauchgangsberechnungen, physikalische Berechnungen etc.) Verknüpfung von versch. Lernformen Definition Lern-/Übungsziel Thematische Überlegungen • Langfristiges Übungsziel • Ziel der Übungseinheit • Verbundene Lernziele Allgemeine Unterrichtsvoraussetzungen • Adressatenkreis/Teilnehmer • Kriterien der Ansprache • Kriterien der Übungsgestaltung Spezielle Unterrichtsvoraussetzungen • Leistungsstand der Teilnehmer Organisatorische Unterrichtsvoraussetzungen • Übungsstätte • Dauer der Übungseinheit • Möglicher Geräte- und Medieneinsatz Didaktische Analyse • Theorie und neue Bewegungs-/Handlungsabläufe: Gliederung zum besseren Verständnis • Konditionelle Komponenten: Strukturelle Vorgehensweise/Gliederung Sicherungsmaßnahmen (Lern-)Erfolgskontrolle

Teilmodul	Basis 6: Grundlagen der Vermittlung
	• Theoretische Erfolgskontrollen • Kontrollen der Bewegungsabläufe • Konditionelle Kontrollparameter Verlaufsplan
Modulprüfungsleistung	Sachgerechte Ausarbeitung der Lehrprobe

Basis 7: Grundlagen der Bewegungsausbildung

Teilmodul	Basis 7: Grundlagen der Bewegungsausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kennt methodische Ansätze der Bewegungsvermittlung, -korrektur und spezifische Trainingsmöglichkeiten und kann sie an einfachen Beispielen demonstrieren
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basis 5/6
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis
Umfang	6 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Grundprinzip motorischen Lernens z.B. des Kraulschwimmens mit ABC-Ausrüstung • Grobform bzw. –koordination (Erwerb des Grundablaufs) • Feinform bzw. –koordination (Korrektur, Differenzierung) • Stabilisierung (Festigung und Anpassung an wechselnde Bedingungen) • Üben unter vereinfachten Bedingungen • Üben unter normalen Bedingungen • Üben unter veränderten Bedingungen • Üben unter erschwerten Bedingungen Methodische Maßnahmen: • Verbale Maßnahmen (Bewegungsbeschreibung, Bewegungserklärung, Bewegungsansage, Bewegungsaufgabe) akustische Hilfsmittel, Unterrichtsgespräch • Visuelle Maßnahmen (Vormachen/Vorzeigen), Sportlehrbuch • Audiovisuelle Maßnahmen (s.a. Medien) • Instrumentell - taktile Maßnahmen (Bewegungskorrektur, Bewegungshilfe und Bewegungssicherung) Aufbau und Entwicklung methodischer Reihen für verschiedene Adressatengruppen Organisationsformen
Modulprüfungsleistung	Umsetzung in der Lehrprobe Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

Sporttauchspezifisches Aufbaumodul

Aufbau 1: Rettungsfähigkeit

Teilmodul	Aufbau1: Rettungsfähigkeit
Qualifikationsziel	Der TN ist mit und ohne ABC-Ausrüstung rettungsfähig und kennt wesentliche Grundlagen der Wasserrettung. (Die Inhalte der Rettungsfähigkeit ohne ABC-Ausrüstung entsprechend den Anforderungen von DRSA-Silber)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul
Veranstaltungsform	Dieses Modul kann als separater Kurs absolviert werden.
Umfang	6 LE
Lerninhalte, AusführungsHinweise	Allgemeine Maßnahmen zur Vermeidung von Zwischenfällen im und unter Wasser Maßnahmen zur Rettung eines Verunfallten im Wasser: • Annäherung an den Verunfallten (einschl. Befreiungsgriffe) • Transport mit und ohne ABC-Ausrüstung zur Wasseroberfläche unter Beachtung der Besonderheiten bei Verwendung eines Atemgerätes • Transport mit und ohne ABC-Ausrüstung des Retters an der Wasseroberfläche • Transporttechniken mit Kleidung (Kleiderschwimmen, Abschleppen mit Kleidung) • Herausbringen aus dem Wasser • HLW Einleitung weiterer Rettungsmaßnahmen
Modulprüfungsleistung	Nachweis der Rettungsfähigkeit gem. den Anforderungen von DRSA-Silber. Der Modulnachweis darf bei Abschluss der Trainer-C-/JL-Ausbildung nicht älter als 12 Monate sein.

Aufbau 2: Hospitation (Schwimmbad)

Teilmodul	Aufbau 2: Hospitation (Schwimmbad)
Qualifikationsziel	Der TN kennt typische Formen der praktischen Vermittlung von tauchsportlichen Aktivitäten in realen Situationen im Verein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul
Veranstaltungsform	Im Rahmen von Vereinstrainings- und -übungsstunden
Umfang	2 LE
Lerninhalte, AusführungsHinweise	Der TN begleitet einen qualifizierten Ausbilder oder Trainer bei der praktischen Arbeit. In einer Vorbesprechung wird das Ziel und die Inhalte der geplanten Ausbildungs-/Trainingseinheit vorgestellt, die Umsetzung beobachtet und der Ablauf anschließend kritisch analysiert. Die Hospitation soll nicht im eigenen Verein erfolgen.
Modulprüfungsleistung	Nachweis in Form von einem kurz gefassten Protokoll der Analyse

Aufbau 3: Wettkampfsport

Teilmodul	Aufbau 3: Wettkampfsport
Qualifikationsziel	Der TN kennt die verschiedenen Formen des Wettkampfsports im VDST und kann diese kritisch beurteilen. Er hat Erfahrungen in mindestens einer der Wettkampfsportarten gemacht. Die Möglichkeit Teile des Wettkampfsport Trainings in den Breitensport zu übernehmen, wurde angesprochen und ausprobiert.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul
Veranstaltungsform	Seminar/Praxis
Umfang	5 LE
Lerninhalte, AusführungsHinweise	• Überblick über die Wettkampfsportarten, die im VDST praktiziert werden (UW-Rugby, UW-Hockey, Flossenschwimmen/Strecken-, Orientierungstau- chen, Apnoe) • Bedeutung der Sportarten als Leistungs- und Breitensport in den unterschiedlichen Altersklassen. • Schwerpunkt auf im Hallenbad zu betreibenden Wettkampfsportarten. Praxisnahe Vermittlung durch geeigneten Medieneinsatz oder Demonstration. • Sammeln von praktischen Erfahrungen der TN in Flossenschwimmen (mit Monoflosse), Apnoe und UW-Rugby/-Hockey in wettkampfnahen Situationen
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

Aufbau 4: Dopingprävention

Teilmodul	Aufbau 4: Dopingprävention
Qualifikationsziel	Der TN hat ein allgemeines Verständnis über Risiken, die durch Verabreichung von Medikamenten und Drogen bei sportlichen Aktivitäten entstehen, kann Maßnahmen zur Vorbeugung des Missbrauchs nennen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul
Veranstaltungsform	Seminar
Umfang	1 LE
Lerninhalte, AusführungsHinweise	Allgemeine Aspekte der physiologischen Wirkung leistungssteigernder Mittel. Soziale Aspekte der Leistungssteigerung im Breiten- und Leistungssport. Regelungen im DOSB.
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

Aufbau 5: Grundlagen der Bewegungsausbildung im Sporttauchen / Apnoetauchen / Sporttauchen in verschiedenen Alters-u. Zielgruppen

Teilmodul	Aufbau 5: Grundlagen der Bewegungsausbildung im Sporttauchen / Apnoetauchen / Sporttauchen in verschiedenen Alters-u. Zielgruppen.
Qualifikationsziel	Der TN kennt methodische Ansätze der Bewegungsvermittlung, -korrektur und spezifische Trainingsmöglichkeiten. Der TN kennt weiterhin die Besonderheiten in den verschiedenen Altersstufen und kann insbesondere auch den Bezug zu den Möglichkeiten der Ausübung des Sporttauchens herleiten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis
Umfang	6 LE
Lerninhalte, AusführungsHinweise	Vorbemerkung: Die hier angesprochenen Grundlagen sollten in Verbindung mit der Analyse und Vermittlung des Kraulschwimmens mit ABC-Ausrüstung und des Flossenschwimmens in verschiedenen Körperlagen erfolgen. Ein Transfer auf tauchsportspezifischere Bewegungsabläufe erfolgt in den Modulen "ABC-Ausbildung" und "DTG-Ausbildung" Biomechanische Grundlagen der Bewegungsanalyse und Fehlerdiagnose: • Prinzip von actio-reactio • Formen des Widerstandes • Grundprinzipien der Vortriebserzeugung Grundprinzip motorischen Lernens am Beispiel des Kraulschwimmens mit ABC-Ausrüstung • Grobform bzw. -koordination (Erwerb des Grundablaufs) • Feinform bzw. -koordination (Korrektur, Differenzierung) • Stabilisierung (Festigung und Anpassung an wechselnde Bedingungen) • Üben unter vereinfachten Bedingungen • Üben unter normalen Bedingungen • Üben unter veränderten Bedingungen • Üben unter erschwerten Bedingungen Spezifische methodische Maßnahmen: • Verbale Maßnahmen (Bewegungsbeschreibung, Bewegungserklärung, Bewegungsansage, Bewegungsaufgabe) akustische Hilfsmittel, Unterrichtsgespräch • Visuelle Maßnahmen (Vormachen/Vorzeigen), Sportlehrbuch • Audiovisuelle Maßnahmen (s.a. Medien) • Instrumentell - taktile Maßnahmen (Bewegungskorrektur, Bewegungshilfe und Bewegungssicherung) Aufbau und Entwicklung methodischer Reihen für verschiedene Adressatengruppen. Integration von Tauchern und Taucherinnen in einer Gruppe durch gezielte Übungen.

Teilmodul	Aufbau 5: Grundlagen der Bewegungsausbildung im Sporttauchen / Apnoetauchen / Sporttauchen in verschiedenen Alters-u. Zielgruppen.
	Kombination von Festigung und konditionellem Training Organisationsformen Sensibilisierung auf tauchspezifische Aspekte bzgl. Sexueller Gewalt
Modulprüfungsleistung	Umsetzung in der Lehrprobe Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

Aufbau 6: ABC-/Apnoe-Ausbildung / -training

Teilmodul	Aufbau 6: ABC-/Apnoe-Ausbildung / -training
Qualifikationsziel	Der TN kennt grundlegende methodische Konzepte zur Vermittlung und Verbesserung des ABC- und Apnoe-Tauchens und kann diese anwenden. Auf der Basis des ABC-Tauchens kann er einfache Methoden zur Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten einschließlich des einfachen Apnoetauchens in verschiedenen Formen der Übungsgestaltung unter Beachtung zielgruppengerecht anwenden. Der TN kann Bezüge zu den Anforderungen bei den Schwimmabzeichen, KTSA, DTSA und Flossenschwimmabzeichen herstellen und kennt die jeweiligen Abnahmeberechtigungen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Aufbau 5
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis im Schwimmbad
Umfang	5 LE
Lerninhalte, AusführungsHinweise	Bewegungs-/Handlungsabläufe, deren theoretische Begründung und methodische Reihen von: • Ausblasen des Schnorchels • Druckausgleich • Senkrechtes Abtauchen (kopf- und flusswärts) • Auftauchverhalten Demonstration u. Absicherung von Übungen Aerobe und anaerobe Belastungsformen mit ABC-Ausrüstung/ ABC-Training als gesundheitsfördernde Belastungsform Apnoetraining • Zeittauchen • Streckentauchen • Dehnungs- und Entspannungsübungen • Demonstration und Absicherung von Übungen Anforderungen und Abnahmeberechtigungen der Schwimmabzeichen DTSA und KTSA mit ABC-Ausrüstung Flossenschwimmabzeichen
Modulprüfungsleistung	Anwendung in der Lehrprobe Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

Aufbau 7 Breitensport Sporttauchen: DTG- Ausbildung

Teilmodul	Aufbau 7 Breitensport Sporttauchen: DTG- Ausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kennt einfache Formen zur Vermittlung des Tauchens mit DTG und kann diese adressatengerecht anleiten. Der TN kann Bezüge zu den Anforderungen bei den KTSA und DTSA herstellen und kennt die jeweiligen Abnahmeberechtigungen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Aufbau 6, Aufbau 8, BrS 8
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis im Schwimmbad
Umfang	4 LE
Lerninhalte, AusführungsHinweise	Bewegungs-/Handlungsabläufe, deren theoretische Begründung und methodische Reihen von: • Funktionskontrolle der Ausrüstung • Ein- und Ausstieg ins Wasser • Bewegung mit DTG unter Wasser und an der Wasseroberfläche • Tarierung unter einfachen Bedingungen • Demonstration u. Absicherung von Übungen • Geben von Unterwasser Zeichen Durchführung von Briefing und Debriefing in der DTG Ausbildung TN und Ausbilder führen die Praxis mit einer Ausrüstung durch, die der aktuellen VDST Ausrüstungsempfehlung entspricht.
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

Aufbau 7 Breitensport Apnoetauchen: Apnoe-Ausbildung

Teilmodul	Aufbau 7 Breitensport Apnoetauchen: Apnoe-Ausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kennt einfache Formen zur Vermittlung des Tauchens unter Apnoe und kann diese adressatengerecht anleiten. Der TN soll Bezüge zu den Anforderungen bei den KTSA und DTSA herstellen und die jeweiligen Abnahmeberechtigungen kennen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Aufbau 6, Aufbau 8
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis im Schwimmbad
Umfang	4 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Bewegungs-/Handlungsabläufe, deren theoretische Begründung und methodische Reihen von: • Dehnungs- und Entspannungsübungen • Ein- und Ausstieg ins Wasser • Bewegung mit ABC unter Wasser und an der Wasseroberfläche • Strecken- und Zeittauchen und Demonstration sowie Absicherung von Übungen Geben von Unterwasser Zeichen Durchführung von Briefing und Debriefing in der Ausbildung. Der Ausbilder als Vorbild mit VDST konformer Ausrüstung entsprechend den aktuell gültigen Ausrüstungsempfehlungen des VDST: • Korrekte Nutzung des Schnorchels bei Übungen und beim Sichern • Sicherung nur mit Stereo-Flossen (Bi-Fins)
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

Aufbau 8: Unfallvermeidung im Hallenbad

Teilmodul	Unfallvermeidung im Hallenbad
Qualifikationsziel	Der TN kennt die potenziellen Gefahren für Unfälle im Hallenbad und dem dortigen Tauchtraining. Er kennt die Maßnahmen, um diese zu vermeiden und kann die Trainingsgruppe entsprechend anleiten. Inhalte aus dem Modul "Rettungsfähigkeit" sind nicht nochmal zu behandeln.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul
Veranstaltungsform	Seminar
Umfang	1 LE
Lerninhalte, AusführungsHinweise	Unfallpotentiale und die medizinischen Hintergründe im Bereich der Sporttauchausbildung im Hallenbad kennen und umsetzen können: Je nach Trainer C Ausprägung sind die entsprechenden Inhalte zu vermitteln. Außerhalb des Schwimmbeckens • Aufsichtspflicht • Verhaltensweise außerhalb des Beckens (z.B. Laufen auf nassem Boden) • Sportartspezifische Unfallpotentiale (z.B. Lagern von Ausrüstung, Transport von Ausrüstung, Schutz des Beckens/Fliesen) • Vorhandene Rettungsmittel im Hallenbad und spezifische Regeln des Hallenbads kennen • Gegebenenfalls Bereitstellung von Sauerstoff bei entsprechenden Trainingseinheiten Im Schwimmbecken bzw. während des Trainingsbetriebs • Organisation Trainingsbetrieb im Becken (z.B. Kollisionsgefahr bei größeren Trainingsgruppen) • Körperliche Probleme: Muskelkrämpfe, Kreislaufprobleme • Gefahren bei Apnoe Übungen ○ Sichern von Apnoe Übungen ○ Schwimmbad Black-Out ○ Zu langer Schnorchel bzw. zu dünner Schnorchel • Gefahren bei Gerätetauchübungen ○ Sichern von Gerätetauchübungen und Gruppengröße ○ Überdruckproblematik Lunge • Gefahren im Wettkampfbereich ○ UWR/UWH (z.B. Ohrenschutz, Schlagen nach dem Ball, Spielen mit Anfängern) ○ Flossenschwimmen ○ Apnoe
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung, Lehrprobe

Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Sporttauchen

BrS 1: SK Umwelt

Teilmodul	BrS 1: SK Umwelt (Süßwasserbiologie, Meeresbiologie, Gewässeruntersuchung, Tauchen für den Umweltschutz)
Qualifikationsziel	Der TN kennt die Probleme der Ausübung des Sporttauchens für die Natur und kann Strategien entwickeln, den Naturverbrauch zu minimieren. Außerdem kennt der TN biologisch-ökologische Grundkenntnisse der Fauna und Flora im Wasser. Näheres siehe Spezialkurse
Voraussetzungen für die Teilnahme	Siehe SK
Veranstaltungsform	Dieses Modul kann mit einem Spezialkurs erbracht werden, wenn es kein integraler Bestandteil des Trainer C-Lehrganges ist.
Umfang	12 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Zulassung des Referenten in Absprache mit dem verantwortlichen Leiter FB Umwelt des LV/VDST
Modulprüfungsleistung	Siehe Spezialkurse, Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

BrS 2: Lehrpraktikum (Schwimmbad)

Teilmodul	Br 2: Lehrpraktikum (Schwimmbad)
Qualifikationsziel	Der TN kann eigene Erfahrungen in der Anleitung von Tauchausbildung und Tauchtraining mit verschiedenen Zielgruppen anleiten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Sporttauchspezifisches Modul
Veranstaltungsform	Im Rahmen von Vereinstrainings- und -übungsstunden
Umfang	4 LE, es müssen 3 Praktika absolviert werden
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Der TN entwirft eigene Teile der Übung/des Trainings und übernimmt unter Aufsicht die Leitung des jeweiligen Angebots. In einer Vorbesprechung wird das Ziel und die Inhalte der geplanten Ausbildungseinheit vorgestellt, die Umsetzung beobachtet oder/und der Ablauf anschließend kritisch analysiert. Es wird empfohlen unter folgenden Aspekten eine größtmögliche Vielfalt anzubieten: • unterschiedliche Altersgruppen • konditionelles Training • Anfängerausbildung • ABC-/DTG-Ausbildung Das Praktikum soll nicht im eigenen Verein erfolgen.
Modulprüfungsleistung	Nachweis in Form von kurz gefassten LE-Berichten einschließlich der kritischen Analyse von Planung und Verlauf der LE

BrS 3: Hospitation in der Freigewässerausbildung

Teilmodul	BrS 3: Hospitation in der Freigewässerausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kennt die organisatorischen und methodischen Aspekte bei Tauchgängen mit Anfängern unter einfachen Gewässerbedingungen und kann diese anwenden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Sporttauchspezifisches Modul
Veranstaltungsform	Praxis in Kleingruppen
Umfang	4 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	VDST-TL-1 mit besonderen Erfahrungen in der Anfängerausbildung; Anerkennung durch den zuständigen Landesausbildungsleiter; nur mit Ausrüstung (Hospitant und Ausbilder) nach der aktuell empfohlenen Ausrüstungsempfehlung des VDST
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Im Rahmen von 2 Freigewässertauchgängen mit ausführlicher Vor- und Nachbesprechung sollen die besonderen Aspekte der Ersttauchgänge im Freigewässer vermittelt werden*.
Modulprüfungsleistung	Teilnahmenachweis durch unterweisenden VDST-TL

BrS 4: Leistungsphysiologische Grundlagen

Teilmodul	BrS 4: Leistungsphysiologische Grundlagen
Qualifikationsziel	Der TN versteht die durch tauchsportliches Training ausgelösten Anpassungsprozesse und kann sie bei der Trainingsgestaltung berücksichtigen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Sporttauchspezifisches Modul
Veranstaltungsform	Seminar mit praktischen Übungen
Umfang	6 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Leistungsphysiologische Grundfunktionen des Körpers: • Vertiefung Energiestoffwechsel (die Bedeutung der Energiebereitstellungssysteme für die Trainingsgestaltung) • Vertiefung Herz-Kreislauf-System • Vertiefung Atmung und Atmungsregulation • Grundlagen der Trainingslehre: • Trainingsmethodik im Ausdauertraining (mit Praxisbezug zum Flossentraining) • Dauermethode / Intervallmethode / Wiederholungsmethode (Belastungsintensitäten und deren Effekte) • Möglichkeiten der Belastungskontrolle / Belastungssteuerung • Prinzip der progressiven Belastungssteigerung • Prinzip der richtigen Belastungsfolge • Möglichkeiten der Leistungsdiagnostik allgemein (z.B. Ergometertest, Cooper-Test) und im Tauchsport (fit2dive / Flossenschwimmabzeichen) • Vermeidung von und Verhalten bei Sportverletzungen • Allgemeine Aspekte der Gesundheitsförderung durch tauchsportliche Aktivitäten. Die Schwerpunkte sollten in diesem Modul die Teilnehmer in die Lage versetzen, allg. leistungsphysiologische und trainingswissenschaftliche Aspekte in die Trainingsgestaltung mit einfließen zu lassen. Die spezifischen tauchmedizinischen Probleme sollen in den Modulen der fachlichen Ausbildung angesprochen werden.
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

BrS 5: Theorieausbildung

Teilmodul	BrS 5: Theorieausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kann die theoretischen Grundlagen des Sporttauchens einschließlich der Inhalte bis zum DTSA * vermitteln. Er ist in der Lage, die Lernziele adressatengerecht festzulegen, zu strukturieren und Möglichkeiten der verschiedenen Vermittlungsformen mit medialer Hilfe einzusetzen. Er kennt Vor- und Nachteile der verschiedenen Lernerfolgskontrollen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Module Adressatengruppen, Verbandsstruktur/-organisation, Grundlagen der Vermittlung,
Veranstaltungsform	Seminar mit Gruppenarbeit
Umfang	8 LE
Lerninhalte, Ausführungs-hinweise	Verschiedene Arbeitsformen mit Benennung von Vor- und Nachteilen in der adressatengerechten Anwendung: • Vortrag • Lehrgespräch • Gruppenarbeit • Vorführung, Demonstration und Unterweisung • Still- bzw. Einzelarbeit • Kreatives Team • Neue Lehrmethoden Palette der Möglichkeiten für den Medieneinsatz: • Kreidetafel, Flip-Chart, Whiteboard • Overheadprojektor, Overheadfolien • Metaplanwand, Moderatorenkoffer und Metaplankarten • Buch, einzelne Texte, das Episkop • Fernseher und Beamer • Modelle, reale Ausrüstungsgegenstände • Experiment • Unterlagen, Skripte Die verschiedenen methodisch-didaktischen Möglichkeiten sollen anhand der Palette theoretischer Inhalte der Tauchausbildung (physikalische Grundgesetze, Tauchphysiologie/-medizin, Gerätekunde, Tauchpraxis, Umweltaspekte) mit Bezug zu verschiedenen Angeboten (KTSA, DTSA *) aufgearbeitet werden. In Abhängigkeit von verschiedenen Adressatengruppen sollen die Möglichkeiten von Lernerfolgskontrollen diskutiert werden: • Prüfungsgespräch • MC-Fragen • Offene Fragen • Unterrichtsbegleitende Lernerfolgskontrolle
Modulprüfungsleistung	Referat zu einem gewählten Thema des Sporttauchens Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

BrS 6: ABC-Ausbildung / -training

Teilmodul	BrS 6: ABC-Ausbildung / -training
Qualifikationsziel	Der TN kennt methodische Konzepte zur Vermittlung und Verbesserung des ABC-Tauchens und kann diese anwenden. Auf der Basis des ABC-Tauchens kann er verschiedene Methoden zur Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten unter besonderer Beachtung der Anforderungen im DTG-Tauchen in verschiedenen Formen der Übungsgestaltung unter Beachtung aller relevanten Sicherheitsaspekte zielgruppengerecht anwenden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Module Adressatengruppen, Grundlagen der Vermittlung, Biologische Grundlagen Praxisausbildung
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis im Schwimmbad
Umfang	6 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Bewegungs-/Handlungsabläufe, deren theoretische Begründung, methodische Reihen bzw. vorbereitende Übungsformen für das Tauchen mit DTG: • Sprünge ins Wasser • Wasser-Nase-Reflex/Atmen ohne Maske • Maske ausblasen • Wechselatmung Rettung eines verunfallten DTG-Tauchers als ABC-Taucher Demonstration u. Absicherung von Übungen Vertiefung Apnoetraining • Zeittauchen • Streckentauchen Übungen zur Bewegungsgeschicklichkeit beim Apnoetauchen
Modulprüfungsleistung	Anwendung in der Lehrprobe Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

BrS 7: DTG-Ausbildung

Teilmodul	BrS 7: DTG-Ausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kennt die besonderen Formen zur Vermittlung des Tauchens mit DTG und kann adressatengerecht anleiten. Der TN kennt die besonderen Probleme der Dekompression und kann die Verhaltensweisen zur Vermeidung bzw. Beherrschung von Zwischenfällen vermitteln.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Module Adressatengruppen, Grundlagen der Vermittlung, Biologische Grundlagen, Praxisausbildung, ABC-Ausbildung/-training
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis im Schwimmbad
Umfang	8 LE
Lerninhalte, AusführungsHinweise	Bewegungs-/Handlungsabläufe, deren theoretische Begründung und methodische Reihen mit der aktuellen Ausbilderkonfiguration von: • Tarierung mit Störungen • Tauchen mit Atmung aus dem Hauptatemregler des Partners • Rettung eines bewusstlosen Tauchers • Ventilmanagement • Boje setzen Demonstration u. Absicherung von Übungen Übungsformen unter Belastung Übungen zur Steigerung der Tauchgeschicklichkeit TN und Ausbilder führen die Praxis mit einer Ausrüstung durch, die der aktuellen VDST Ausrüstungsempfehlung entspricht.
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

BrS 8: VDST Ausrüstungsempfehlung

Teilmodul	BrS 8: VDST Ausrüstungsempfehlung
Qualifikationsziel	Der TN kennt die VDST Ausrüstungsempfehlung. Er weiß um die Hintergründe und bildet selbst mit einer Ausrüstung aus, die dieser entspricht.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul
Veranstaltungsform	Seminar
Umfang	2 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	VDST Ausrüstungsempfehlung nach aktuellem Stand mit Fokus auf die Hallenbausbildung. Dies inkludiert: • Zwei getrennt absperzbare 1. Stufen • Hauptregler am langen Schlauch (>1,5m) • Zweitreglerposition nach Empfehlung • Inflatorführung nach VDST Standard • Weitere Ausrüstungsgegenstände aus den Empfehlungen, sollten diese im Training eingesetzt werden (Beispiel Boje/Spool). Theorie zur Ausrüstungsempfehlung mit den technischen Hintergründen. Der Ausbilder als Vorbild und Multiplikator mit der VDST Ausrüstungsempfehlung. Optional kann von den Ausbildern eine freiwillige Praxiseinheit angeboten werden zusammen mit den Teilnehmern deren Ausrüstung zu konfigurieren bzw. zu optimieren. Dieses zählt jedoch nicht zu den Lehreinheiten dieses Moduls.
Modulprüfungsleistung	Überprüfung der Ausrüstung während der Praxiseinheiten, der Praktika, der Hospitationen und den Lehrproben

BrS 9: Qualifikationsnachweis Trainer Breitensport Sporttauchen Stufe C

Teilmodul	BrS 9: Qualifikationsnachweis Trainer Breitensport Sporttauchen Stufe C
Qualifikationsziel	Der TN kann seine Qualifikation als Ausbilder und breitensportlicher Trainer nachweisen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss aller Module
Veranstaltungsform	Seminar / Praxis
Umfang	10 LE
Minimale Prüferqualifikation	Ernennung des verantwortlichen Ausbildungsleiters des zuständigen LV
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Teil 1: Referat zu einem Thema der theoretischen Ausbildung im Sporttauchen (ggf. auch im Rahmen einzelner Module); Regeldauer*: 10-15 min Teil 2: Theoretische Prüfung (Aufteilung in Anlehnung an kombinierte Modulblöcke ist zulässig) Teil 3: Lehrprobe (Ausbildung); Regeldauer*: 10-15 min (mit Vorlage eines schriftlichen Konzeptes) oder: Lehrprobe (breitensportliches Training); Regeldauer*: 10-15 min (mit Vorlage eines schriftlichen Konzeptes) Teil 4: Lehrprobe und Nachweis der Rettungsfähigkeit gemäß Modul A1 sofern kein gültiges DRSA** vorgelegt wird (nicht älter als 12 Monate). *Regeldauer: Kann durch die Prüfungskommission nach Ermessen modifiziert werden.

Spezialisierungsmodul Trainer C Breitensport Apnoetauchen

BrA 1: SK Umwelt

Teilmodul	BrA 1: SK Umwelt (Süßwasserbiologie, Meeresbiologie, Gewässeruntersuchung oder Tauchen für den Umweltschutz)
Qualifikationsziel	Der TN kennt die Probleme der Ausübung des Sporttauchens für die Natur kennen und kann Strategien entwickeln, den Naturverbrauch zu minimieren. Außerdem soll der TN biologisch-ökologische Grundkenntnisse über die Fauna und Flora im Wasser besitzen. Näheres siehe Spezialkurse
Voraussetzungen für die Teilnahme	Siehe SK
Veranstaltungsform	Dieses Modul kann mit einem Spezialkurs erbracht werden, wenn es kein integraler Bestandteil des Trainer C-Lehrganges ist.
Umfang	12 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Zulassung des Referenten in Absprache mit dem verantwortlichen Leiter FB Umwelt des LV/VDST
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Siehe Spezialkurse
Modulprüfungsleistung	siehe SK, Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

BrA 2: Lehrpraktikum (Schwimmbad)

Teilmodul	BrA 2: Lehrpraktikum (Schwimmbad)
Qualifikationsziel	Der TN kann eigene Erfahrungen in die Tauchausbildung und das Tauchtraining mit verschiedenen Zielgruppen einbringen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Sporttauchspezifisches Modul
Veranstaltungsform	Im Rahmen von Vereinstrainings- und -übungsstunden
Umfang	4 LE, es müssen 3 Praktika absolviert werden
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Der TN entwirft eigene Teile der Übung/des Trainings und übernimmt unter Aufsicht die Leitung des jeweiligen Angebots. In einer Vorbesprechung werden das Ziel und die Inhalte der geplanten Ausbildungseinheit vorgestellt, die Umsetzung beobachtet oder/und der Ablauf anschließend kritisch analysiert. Es wird empfohlen unter folgenden Aspekten eine größtmögliche Vielfalt anzubieten: • unterschiedliche Altersgruppen • konditionelles Training • Anfängerausbildung • ABC-/Apnoe-Ausbildung Das Praktikum soll nicht im eigenen Verein erfolgen.
Modulprüfungsleistung	Nachweis in Form von kurz gefassten LE-Berichten einschließlich der kritischen Analyse von Planung und Verlauf der LE

BrA 3: Hospitation in der Freigewässerausbildung

Teilmodul	BrA 3: Hospitation in der Freigewässerausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kennt die organisatorischen und methodischen Aspekte bei Apnoe-Tauchgängen mit Anfängern unter einfachen Gewässerbedingungen und kann diese anwenden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Sporttauchspezifisches Modul
Veranstaltungsform	Praxis in Kleingruppen
Umfang	4 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	VDST-Apnoe TL mit besonderen Erfahrungen in der Anfängerausbildung; Anerkennung durch den zuständigen Landesausbildungsleiter
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Im Rahmen von 2 Freigewässertauchgängen mit ausführlicher Vor- und Nachbesprechung sollen die besonderen Aspekte der Ersttauchgänge im Freigewässer vermittelt werden.
Modulprüfungsleistung	Teilnahmenachweis durch unterweisenden VDST-Apnoe TL

BrA 4: Leistungsphysiologische Grundlagen

Teilmodul	BrA 4: Leistungsphysiologische Grundlagen
Qualifikationsziel	Der TN versteht die durch tauchsportliches Training ausgelösten Anpassungsprozesse.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Sporttauchspezifisches Modul
Veranstaltungsform	Seminar mit praktischen Übungen
Umfang	6 LE
Lerninhalte, AusführungsHinweise	Leistungsphysiologische Grundfunktionen des Körpers: Vertiefung Energiestoffwechsel (die Bedeutung der Energiebereitstellungssysteme für die Trainingsgestaltung) • Vertiefung Herz-Kreislauf-System • Vertiefung Atmung und Atmungsregulation Grundlagen der Trainingslehre: • Trainingsmethodik im Ausdauertraining (mit Praxisbezug zum Flossentraining) • Dauermethode / Intervallmethode / Wiederholungsmethode (Belastungsintensitäten und deren Effekte) • Möglichkeiten der Belastungskontrolle / Belastungssteuerung • Prinzip der progressiven Belastungssteigerung • Prinzip der richtigen Belastungsfolge • Möglichkeiten der Leistungsdiagnostik allgemein (z.B. Ergometertest, Cooper-Test) und im Tauchsport (fit2dive /Flossenschwimmabzeichen) • Vermeidung von und Verhalten bei Sportverletzungen • Allgemeine Aspekte der Gesundheitsförderung durch tauchsportliche Aktivitäten. Die Schwerpunkte sollten in diesem Modul die Teilnehmer in die Lage versetzen, allg. leistungsphysiologische und trainingswissenschaftliche Aspekte in die Trainingsgestaltung mit einfließen zu lassen. Die spezifischen tauchmedizinischen Probleme sollen in den Modulen der fachlichen Ausbildung angesprochen werden.
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

BrA 5: Theorieausbildung

Teilmodul	BrA 5: Theorieausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kann die theoretischen Grundlagen des Apnoetauchens einschließlich der Inhalte bis zum DTSA Apnoe* vermitteln. Er ist in der Lage, die Lernziele adressatengerecht festzulegen, zu strukturieren und Möglichkeiten der verschiedenen Vermittlungsformen mit medialer Hilfe einzusetzen. Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Lernerfolgskontrollen sind bekannt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Module Adressatengruppen, Verbandsstruktur/-organisation, Grundlagen der Vermittlung,
Veranstaltungsform	Seminar mit Gruppenarbeit
Umfang	10 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Verschiedene Arbeitsformen mit Benennung von Vor- und Nachteilen in der adressatengerechten Anwendung: • Vortrag • Lehrgespräch • Gruppenarbeit • Vorführung, Demonstration und Unterweisung • Still- bzw. Einzelarbeit • Kreatives Team • Neue Lehrmethoden Palette der Möglichkeiten für den Medieneinsatz: • Kreidetafel, Flip-Chart, Whiteboard • Overheadprojektor, Overheadfolien • Metaplanwand, Moderatorenkoffer und Metaplankarten • Buch, einzelne Texte, das Episkop • Fernseher und Beamer • Modelle, reale Ausrüstungsgegenstände • Experiment • Unterlagen, Skripte Die verschiedenen methodisch-didaktischen Möglichkeiten sollen anhand der Palette theoretischer Inhalte der Tauchausbildung (physikalische Grundgesetze, Tauchphysiologie/-medizin, Gerätekunde, Tauchpraxis, Umweltaspekte) mit Bezug zu verschiedenen Angeboten (KTSA, DTSA* / DTSA Apnoe *) aufgearbeitet werden. In Abhängigkeit von verschiedenen Adressatengruppen sollen die Möglichkeiten von Lernerfolgskontrollen diskutiert werden: • Prüfungsgespräch • MC-Fragen • Offene Fragen • Unterrichtsbegleitende Lernerfolgskontrolle
Modulprüfungsleistung	Referat zu einem gewählten Thema des Apnoetauchens Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

BrA 6: ABC-Ausbildung / -training

Teilmodul	BrA 6: ABC-Ausbildung / -training
Qualifikationsziel	Der TN kennt methodische Konzepte zur Vermittlung und Verbesserung des ABC-Tauchens und kann diese anwenden. Auf der Basis des ABC-Tauchens kann er verschiedene Methoden zur Verbesserung der konditionellen Fähigkeiten in verschiedenen Formen der Übungsgestaltung unter Beachtung aller relevanten Sicherheitsaspekte zielgruppengerecht anwenden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Module Adressatengruppen, Grundlagen der Vermittlung, Biologische Grundlagen Praxisausbildung
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis im Schwimmbad
Umfang	6 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Bewegungs-/Handlungsabläufe, deren theoretische Begründung, methodische Reihen bzw. vorbereitende Übungsformen für das Tauchen: • Sprünge ins Wasser • Wasser-Nase-Reflex/Atmen ohne Maske • Maske ausblasen Rettung eines verunfallten ABC-Tauchers als ABC-Taucher Demonstration u. Absicherung von Übungen Vertiefung Apnoetraining • Zeittauchen • Streckentauchen Übungen zur Bewegungsgeschicklichkeit beim Apnoetauchen
Modulprüfungsleistung	Anwendung in der Lehrprobe Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

BrA 7: Apnoe-Ausbildung

Teilmodul	BrA 7: Apnoe-Ausbildung
Qualifikationsziel	Der TN kennt die besonderen Formen zur Vermittlung des Apnoetauchens und kann diese adressatengerecht anleiten. Der TN kennt die besonderen Probleme des Blackout Risikos und kann die Verhaltensweisen zur Vermeidung bzw. Beherrschung von Zwischenfällen vermitteln.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Module Adressatengruppen, Grundlagen der Vermittlung, Biologische Grundlagen, Praxisausbildung, ABC-Ausbildung/-training
Veranstaltungsform	Seminar mit Praxis im Schwimmbad
Umfang	8 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Bewegungs-/Handlungsabläufe, deren theoretische Begründung und methodische Reihen von: • Vorbereitende Dehnungsübungen • Entspannungs- u. Atemübungen • Sicherung beim Streckentauchen • Sicherung beim Zeittauchen • Erkennen von Problemen unter Apnoe Demonstration u. Absicherung von Übungen Übungen zur Steigerung der Tauchgeschicklichkeit Übungsformen unter Belastung
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

BrA 8: Qualifikationsnachweis Trainer Breitensport Apnoetauchen Stufe C

Teilmodul	BrA 8: Qualifikationsnachweis Trainer Breitensport Apnoetauchen Stufe C
Qualifikationsziel	Der TN kann seine Qualifikation als Ausbilder und breitensportlicher Trainer nachweisen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss aller Module
Veranstaltungsform	Seminar / Praxis
Umfang	10 LE
Minimale Prüferqualifikation	Ernennung des verantwortlichen Ausbildungsleiters des zuständigen LV
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Teil 1: Referat zu einem Thema der theoretischen Ausbildung im Apnoetauchen (ggf. auch im Rahmen einzelner Module); Regeldauer*: 10-15 min Teil 2: Theoretische Prüfung (Aufteilung in Anlehnung an kombinierte Modulblöcke ist zulässig) Teil 3: Lehrprobe (Ausbildung) ; Regeldauer*: 10-15 min (mit Vorlage eines schriftlichen Konzeptes) oder: Lehrprobe (breitensportliches Training); Regeldauer*: 10-15 min (mit Vorlage eines schriftlichen Konzeptes) Teil 4: Lehrprobe und Nachweis der Rettungsfähigkeit gemäß Modul A1 sofern kein gültiges DRSA** vorgelegt wird (nicht älter als 12 Monate). *Regeldauer: Kann durch die Prüfungskommission nach Ermessen modifiziert werden.

Spezialisierungsmodul Jugendleiter Sporttauchen

JL 1: Veranstaltungsorganisation

Teilmodul	JL 1: Veranstaltungsorganisation
Qualifikationsziel	Der TN besitzt organisatorische und methodische Fähigkeiten zur Durchführung von Projekten im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Veranstaltungsform	Seminar mit Gruppenarbeit
Umfang	12 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Personen mit langjähriger Erfahrung in der Jugendarbeit
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Zielgruppengerechte Planung, Organisation und Durchführung von Aktivitäten für und mit Kindern und Jugendlichen • Gruppen- und Vereinsanalyse • Durchführung und Auswertung von Planspielen zu verschiedenen Themenstellungen • Kennen lernen und Anwenden von ausgewählten Methoden der Planung und Organisation (z.B. Methoden zur Präsentation und Moderation, Metaplan-technik, mind-map, Zukunftswerkstatt, Grundbegriffe zum Thema Zeitmanagement usw.) • Projektorientierte Finanzplanung/Kalkulationen und Finanzjahresplanung (z.B. eines Jugendausschusses) Möglichkeiten und Grenzen von Öffentlichkeitsarbeit und Werbung • Öffentlichkeitsarbeit - Werbung • Ziele, Zielgruppen und Werbewege • verschiedene Maßnahmen kennen lernen und gestalten (z.B. Einladung, Handzettel, Flyer, Plakat, schwarzes Brett, Vereinszeitung, Pressemitteilung, Presseartikel, Erstellen einer Homepage, Aktionen usw.)
Modulprüfungsleistung	Planung und Durchführung eines Projektes im Rahmen der Ausbildung. Dokumentation des Projektes und Reflexion gemeinsam mit der Lehrgangsleitung

JL 2: Pädagogische und soziale Aspekte der Kinder- und Jugendangebote

Teilmodul	JL 2: Pädagogische und soziale Aspekte der Kinder- und Jugendangebote
Qualifikationsziel	Der TN besitzt persönliche und soziale Kompetenzen eines/r Jugendleiters/in und kann in und mit Gruppen umgehen und arbeiten
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Veranstaltungsform	Seminar mit Gruppenarbeit
Umfang	12 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Pädagogisch qualifizierte Personen mit Erfahrung in der Jugendarbeit
Lerninhalte, Ausführungsanweisungen	Qualifikation, Rolle und Selbstverständnis der Jugendleiterin / des Jugendleiters • Die Rolle als Betreuer/in ausprobieren und reflektieren • Persönliche Motive für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen • Reflektion pädagogischer und fachlicher Ziele • Rollenbewusstsein, Rollenverständnis, Vorbildfunktion und Verantwortung für die Gruppe • Selbstreflektion und Kritikfähigkeit, Wahrnehmung und Einhaltung von Grenzen Grundlagen der Kommunikation • Sach- und Beziehungsebene in der Kommunikation, die "4 Ohren" bei der Wahrnehmung einer Mitteilung • Grundlagen der Gesprächsführung/Rhetorik (z.B. aktives Zuhören, Ich-Botschaften übermitteln, klare Mitteilungen machen) Reflektion und Gestaltung von Gruppensituationen • (z.B. in der Vereinsgruppe, im Jugendausschuss, im Vorstand, bei Lehrgängen usw.) • Gruppendynamische Aspekte (z.B. Erkennen von Rollen, kulturell bedingtem und geschlechts-spezifischem Verhalten und Kommunikationsmerkmalen in Gruppen) • Persönliche Erfahrungen als Gruppenmitglied und im Umgang mit Gruppen • Analyse und Förderung von Teamfähigkeit, • Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit (z.B. mit Hilfe von gruppendynamischen Spielen) Reflektion der Beziehung zwischen Jugendleiter/in und Kindern und Jugendlichen • Motivierung und längerfristige Bindung von Kindern und Jugendlichen • Interessen und Erwartungen von Kindern/Jugendlichen erkennen und umsetzen • Erwartungen von Kindern/Jugendlichen an eine weibliche bzw. männliche Betreuungsperson • ethisch-moralische Verantwortung für "Schutzbefohlene"

Teilmodul	JL 2: Pädagogische und soziale Aspekte der Kinder- und Jugendangebote
	- Fachliche, pädagogische und sozial-kommunikative Kompetenzen bei der Arbeit mit Gruppen - Leistungs- und Erziehungsstile und -methoden kennen lernen und reflektieren - Einsatz von Moderationstechniken (z.B. bei Lehr-Lern-Prozessen, Sitzungsleitung, Präsentation, Ideenfindung und -sammlung, Entscheidungsfindung, Projektentwicklung, Problemlösung usw.) Umgang mit Gruppenkonflikten (z.B. mit "schwierigen" Jugendlichen, kulturell bedingtem, geschlechts- und gruppenspezifischem Rollenverhalten, Integration von Außenseiter/innen usw.) - Wahrnehmung und Umgang mit Störungen und Konflikten - Fragetechniken und Basistechniken der Konfliktvermittlung/Mediation (strategische und friedliche Konfliktlösungsstrategien), Vereinbarungen treffen, Regeln aufstellen
Modulprüfungsleistung	Reflexion der Erfahrung mit Konflikten und Gruppenverhalten im Rahmen der Projektdurchführung (siehe Modul Veranstaltungsorganisation)

JL 3: Rechtliche Aspekte in der Kinder- und Jugendbetreuung

Teilmodul	JL 3: Rechtliche Aspekte in der Kinder- und Jugendbetreuung
Qualifikationsziel	Der TN kennt die rechtlichen Grundlagen seines Handelns im Umgang mit Kindern und Jugendlichen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Modul Recht, Haftung und Versicherung (Basis3)
Veranstaltungsform	Seminar
Umfang	4 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Juristische Ausbildung, alternativ: Bestätigung durch den zuständigen Justiziar des LV/VDST
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Rechtliche Stellung der Jugendleiterin / des Jugendleiters • Geschäftsfähigkeit, Schuldfähigkeit, Haftungsfähigkeit, Personensorgeberechtigte, Erziehungsberechtigte • Gesetzliches Recht auf Sonderurlaub für Mitarbeiter/innen in der Jugendarbeit • Pädagogisches Handeln im Rahmen bestehender Rechtsgrundlagen • Aufsichtspflicht und Haftung, Grundsätze und Erfüllung der Aufsichtspflicht, Regeln, präventive Maßnahmen und rechtliche Absicherung bei Ausflügen, Touren, Freizeiten, Lagern und besonders gefahrgeneigten Tätigkeiten usw. • Jugendschutzgesetz, Sexualstrafrecht, „Taschengeldparagraph“ (beschränkte Geschäftsfähigkeit) • Verhalten in einem Schadensfall
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in einer Zwischen- oder in der Abschlussprüfung

JL 4: Kindgerechte Vermittlung von theoretischen Grundlagen / kindgerechte Didaktik

Teilmodul	JL 4: Kindgerechte Vermittlung von theoretischen Grundlagen / kindgerechte Didaktik
Qualifikationsziel	Der TN kann die theoretischen Grundlagen des Schwimmens mit und ohne ABC-Ausrüstung kind- und jugendgerecht vermitteln.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Veranstaltungsform	Seminarform mit praktischen Übungen
Umfang	4 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Tauchausbilder mit Qualifikation und Erfahrung in der Kinder- und Jugendausbildung
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Methodische Struktur der Wassergewöhnung, Wasserbewältigung und Schwimmausbildung am Beispiel des Kraul- oder Brustschwimmens • Methodische Struktur der ABC-Ausbildung • Spiel- und Übungsformen • Organisationsformen
Modulprüfungsleistung	Abschlussprüfung

JL 5: Kinder-/Jugendgerechte Bewegungs- und Aktionsformen mit Schwerpunkt Wasser

Teilmodul	JL 5: Kinder-/Jugendgerechte Bewegungs- und Aktionsformen mit Schwerpunkt Wasser
Qualifikationsziel	Der TN kennt die Bedeutung und die Möglichkeiten der Erlebnispädagogik und kann diese zielgerichtet einsetzen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminarform und praktischen Einheiten im Wasser
Umfang	8 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Pädagogisch qualifizierte Personen mit Erfahrung in der Jugendarbeit und besonderer Qualifikation im Sporttauchen
Lerninhalte, Ausführungshinweise	• Erlebnisse unter Wasser • Spielerische Übungen als Training und Erlebnis • Erlebnispädagogik im/unter Wasser • Wasserspiele / Transfer von kleinen Spielen ins Schwimmbecken.
Modulprüfungsleistung	Abschlussprüfung

JL 6: Gestaltung von Freizeitangeboten in verschiedenen Altersgruppen

Teilmodul	JL 6: Gestaltung von Freizeitangeboten in verschiedenen Altersgruppen
Qualifikationsziel	Der TN kennt verschiedene Formen von Bewegungs-, Spiel- und Sportangeboten als außersportliche Alternative und kann zielgruppengerechte Angebote anbieten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Veranstaltungsform	Seminar und Praxiseinheiten
Umfang	12 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Pädagogisch qualifizierte Personen mit Erfahrung in der Jugendarbeit
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Moderne Organisations- und Angebotsformen • Offene Angebote, zeitliche Flexibilität, Schnupperangebote für Nichtvereinsmitglieder • Organisieren von Spielfesten, Turnieren, Spielen, Freizeiten, Feten, Schnupperkursen usw. • Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Anbietern von Bewegung, Sport und Freizeit (z.B. Sport- und Jugendämter, Sportgeschäfte usw.) • Berücksichtigung unterschiedlicher Bewegungserfahrungen von Mädchen/jungen Frauen und Jungen/jungen Männern (evtl. Neigungsgruppen, geschlechtsgetrennte Gruppen und Aktivitäten) Ideen für Angebote in Vereinen • Verschiedene Facetten sportübergreifender Jugendarbeit kennen lernen (z.B. kulturelle oder musische Angebote, Beteiligungsmöglichkeiten) Definitionen und Dimensionen von Sport, Bewegung und Jugendarbeit • Abgrenzung von Leistungs-, Breiten- und Freizeitsport • Vielfalt der Inhalte, Formen und Sinnorientierungen von Sport und Bewegung wie z.B. Spiel, Bewegungslernen, Körpererfahrung, Naturerlebnis, Fitness, Gesundheit, Kommunikation, Darstellung kennen lernen (Sammeln von neuen und bewährten Ideen z.B. durch Brainstorming, Ideen-Pool, Erfahrungsaustausch) Spiele und Spiele • Einsatz von Kleinen und Großen Spielen, Rückschlagspiele, New Games, erlebnispädagogische Spiele usw. • Einsatz alternativer Spiel- und Sportgeräte (z.B. Alltagsmaterialien) • Grundlagen der Spielpädagogik und Spieldidaktik (z.B. wichtige Grundsätze zur Auswahl, Variation und Anleitung von Spielen) • Freizeit- / Trend- / Abenteuer- und Erlebnissportarten
Modulprüfungsleistung	Abschlussprüfung

JL 7: Interessensvertretung

Teilmodul	JL 7: Interessensvertretung
Qualifikationsziel	Der TN kennt Potentiale und Möglichkeiten einer Jugendgruppe in Bezug auf Mitbestimmung, Interessensvertretung und Kooperation in Vereinen, Verbänden und weiteren Träger der Jugendhilfe.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul Verbandsstrukturen (B1)
Veranstaltungsform	Seminar
Umfang	4 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Personen mit Qualifikation und Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Möglichkeiten und Grenzen der Jugendarbeit in den Vereinen und Verbänden • Merkmale und Förderung eines zeitgemäßen und zielgruppengerechten Sport-, Bewegungs- und Freizeitangebotes für Kinder und Jugendliche • Möglichkeiten und Grenzen der Integration bestimmter Personengruppen wie z.B. behinderte Kinder und Jugendliche, Aussiedler/innen, Kinder und Jugendliche ausländischer Herkunft bzw. mit Migrationserfahrung usw. • Mitbestimmung, Mitgestaltung, Mitverantwortung und Selbstverantwortung von Kindern und Jugendlichen • Kooperations- und Unterstützungsmöglichkeiten im Verein (JL, Trainer/in, Jugendvertretung, Vorstand usw.) • Kooperationsmöglichkeiten mit kommunalen und freien Einrichtungen der Jugendhilfe (z.B. Jugendverbände, Jugendämter, Jugendbildungswerke usw.) • Schaffung jugendgemäßer Strukturen • Gewinnung und aktive Beteiligung von Mädchen/jungen Frauen und Jungen/jungen Männern, Einrichtung von „Patenschaften“, Förderung von Eigeninitiative (Mitbestimmung, Mitgestaltung, Mitverantwortung, Selbstverantwortung), • Teilnahme / Teilhabe von (jungen) Leuten ausländischer Herkunft • Vereinssatzung und Bedeutung einer Jugendordnung • Anerkennung und Entlastung von Mitarbeiter/innen in der Kinder- und Jugendarbeit • Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Vereinsmitarbeiter/innen Finanzielle Eigenständigkeit der Jugendabteilung • Möglichkeiten der finanziellen Eigenständigkeit und Eigenverantwortung der Jugendabteilung kennen lernen und diskutieren (Erfahrungsaustausch) • Strategien zur Verankerung eines selbstverantworteten Jugendetats in der Jugendordnung entwickeln und in die Praxis umsetzen • Fördermöglichkeiten (Landessportbund, dsj, kommunale Jugend- und Sportförderung)
Modulprüfungsleistung	

JL 8: Qualifikationsnachweis

Teilmodul	JL 8: Qualifikationsnachweis
Qualifikationsziel	Der TN kann seine Kenntnisse und Qualifikation als Jugendleiter demonstrieren
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss aller Module
Veranstaltungsform	Seminar / Präsentation
Umfang	4 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Ernennung durch den verantwortlichen Lehrbeauftragten des LV/VDST
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Teil 1: Reflexion der Inhalte des Spezialisierungsmoduls Jugendleiter in Protokollform Teil 2: Dokumentation und Präsentation der im Modul "Veranstaltungsorganisation" durchgeführten Veranstaltung Teil 3: Reflexion und Besprechung der durchgeführten Veranstaltung mit dem Ausbildungsteam
Modulprüfungsleistung	

Spezialisierungsmodul Trainer C Leistungssport Sporttauchen

Keine Änderung zum ursprünglichen Trainer C Konzept v1.

Teilmodul	L1: Lehrpraktikum
Qualifikationsziel	Der TN kann leistungssportliches Tauchtraining mit verschiedenen Zielgruppen anleiten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Basismodul, Sporttauchspezifisches Modul
Veranstaltungsform	Im Rahmen von Vereins-/Verbandstraining
Umfang	4 LE, es besteht die Möglichkeit maximal 2 LE an einem Tag zu einer Ausbildungseinheit zusammenzufassen
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Der TN entwirft eigene Teile des Trainings und übernimmt unter Aufsicht die Leitung des jeweiligen Angebots. In einer Vorbesprechung wird das Ziel und die Inhalte der geplanten Trainingseinheit vorgestellt, die Umsetzung beobachtet oder/und der Ablauf anschließend kritisch analysiert. Es wird empfohlen unter folgenden Aspekten eine größtmögliche Vielfalt anzubieten: ▪ unterschiedliche Altersgruppen ▪ konditionelle Komponenten des Trainings
Modulprüfungsleistung	Nachweis in Form von kurz gefassten LE-Berichten einschließlich der kritischen Analyse von Planung und Verlauf der LE

Teilmodul	L 2: Leistungsphysiologische Grundlagen
Qualifikationsziel	Der TN kennt die Funktionsweise des Körpers im Wasser und der durch wettkampfspezifisches Training ausgelösten Anpassungsprozesse.
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar mit praktischen Übungen
Umfang	20 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Leistungsphysiologische Aspekte für sportliche Aktivitäten im und unter Wasser: ▪ Energiestoffwechsel ▪ Herz-Kreislauf-System ▪ Atmung und Atmungsregulation Tauchsportspezifische Grundlagen der Trainingslehre: ▪ Akute und langfristige Anpassungsprozesse ▪ Kriterien der Belastungssteuerung ▪ Entwicklungsphysiologische Aspekte und die Konsequenzen für die Trainingsgestaltung Vermeidung von und Verhalten bei spezifischen Sportverletzungen; Die Schwerpunkte sollten in diesem Modul die tauchspezifischen leistungsphysiologischen und trainingswissenschaftlichen Aspekte sein, die mit praktischen Beispielen (z.B. Belastungstests beim Schwimmen mit Wettkampfausrüstung) kombiniert werden sollen.
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

Teilmodul	L 3: Trainingslehre des Sporttauchens
Qualifikationsziel	Der TN kennt Grundlagen der allgemeinen Trainingslehre und ist in der Lage diese auf tauchsportliches, wettkampforientiertes Training anzuwenden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar mit praktischen Übungen
Umfang	15 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Altersangepasste Trainingsformen der ▪ Schnelligkeit ▪ Kraft ▪ Ausdauer ▪ Technik ▪ Beweglichkeit ▪ Apnoefähigkeit Trainingsmethoden Planung von tauchsportspezifischem Training Auswertung und Analyse von Trainingseinheiten Aspekte der Trainingssteuerung Bewegungsanalyse und -korrektur Der TN soll die theoretischen Inhalte praktisch erfahren und erproben
Modulprüfungsleistung	Prüfungsfragen in der Abschlussprüfung

Teilmodul	L 4: Grundlagentraining mit ABC-Ausrüstung
Qualifikationsziel	Der TN kennt typische Trainingsformen mit der ABC-Ausrüstung und kann diese Zielgruppen- und disziplingerecht anwenden
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar mit praktischen Übungen
Umfang	5 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Leitbilder für optimierte Bewegungsabläufe/-technik mit ABC-Ausrüstung (Abtauchen, Auftauchen, Fortbewegung): ▪ Demonstration ▪ Anwendung ▪ Kontrolle ▪ Korrektur
Modulprüfungsleistung	Abschlussprüfung

Teilmodul	L 5: Vermittlung der spezifischen Grundlagen FS/OT/UWH/UWR
Qualifikationsziel	Der TN kennt die Besonderheiten und die wichtigsten Wettkampfre-geln der verschiedenen Wettkampfdisziplinen des Sporttauchens, kann diese in der Trainingspraxis anwenden und disziplinspezifische Bewegungsabläufe vermitteln
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar mit praktischen Übungen
Umfang	8 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Trainer B Leistungssport
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Beschreibung der Wettkampfausrüstungen der Disziplinen FS, OT, UWH, UWR Leitbilder für optimierte Bewegungsabläufe/-technik Anwendung und Demonstration der Bewegungsabläufe Kontrolle und Korrektur der Bewegungsabläufe Langfristige Leistungsaufbau Leistungsstruktur Trainingsstruktur
Modulprüfungsleistung	Abschlussprüfung

Teilmodul	L 6: Kaderstrukturen und Wettkampfsystem FS/OT/UWH/UWR
Qualifikationsziel	Der TN kennt VDST Kaderstrukturen
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Veranstaltungsform	Seminar
Umfang	2 LE
Minimale Ausbilderqualifikation	Trainer B Leistungssport
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Grundlagen der Kaderstruktur Sichtung der Kader Eignung der Kader Auswahl der Kader Betreuung der Kader Nationale und internationale Wettkampfsysteme
Modulprüfungsleistung	Abschlussprüfung

Teilmodul	L 7: Qualifikationsnachweis
Qualifikationsziel	Der TN kann seine Qualifikation als Ausbilder und Breitensportlicher Trainer nachweisen
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss aller Module
Veranstaltungsform	Seminar / Praxis
Umfang	6 LE
Lerninhalte, Ausführungshinweise	Teil 1: Referat zu einem Thema des Leistungssports im Sporttauchen (ggf. auch im Rahmen einzelner Module); Regeldauer*: 15 min Teil 2: Theoretische Prüfung (Aufteilung in Anlehnung an kombinierte Modulblöcke ist zulässig) Teil 3: Lehrprobe (leistungssportliches Training) ; Regeldauer*: 30 min (mit Vorlage eines schriftlichen Konzeptes, ggf. auch im Rahmen des Lehrpraktikums) *Regeldauer: Kann durch die Prüfungskommission nach Ermessen modifiziert werden.
Modulprüfungsleistung	